

## Ratgeber für Mediennutzung

LINZ — Neue Medien wie Smartphones und das Internet stellen Eltern in der Erziehung ihrer Kinder vor große Herausforderungen. „Um hier Hilfestellung zu leisten, hat nun die Education Group einen Ratgeber für Eltern erstellt, um die häufigsten Fragen und Unsicherheiten zu klären“, sagt Bildungslandesrätin Doris Hummer. In diesem finden die Erziehungsberechtigten zwölf Tipps, zahlreiche Experteninformationen, Spielertipps und Ideen für die Freizeit, Gesprächsthemen zur sicheren Nutzung sowie Tests zur Internetfitness der Kinder. Zudem werden Richtwerte gegeben, in welchem Alter welches Medium wie lange genutzt werden sollte. Den Ratgeber gibt es auf [www.edugroup.at/bildung](http://www.edugroup.at/bildung) zum Download.

## Objekt 21: Neuerlicher Prozess gegen Neonazi-Schutztruppe in Wels

Führungsduo soll Vielzahl von Straftaten begangen haben

WELS — Ein weiterer Prozess gegen die Köpfe der Neonazi-Vereinigung „Objekt 21“ hat gestern in Wels begonnen: Der 30- und der 33-Jährige sollen auf Geheiß eines Rotlichtbosses u. a. Brandstiftungen, Anschläge und Drohungen gegen Konkurrenten begangen bzw. in Auftrag gegeben haben. Sie bekannten sich teilweise schuldig, der Jüngere hatte seine rechten Tätowierungen mit Klebestreifen verdeckt. Die Schöffengerichtsverhandlung begann unter strengen Sicherheitsvorkehrungen. Die Auflistung der Delikte im Anklagevortrag dauerte fast eine halbe Stunde: Brandstiftungen, versuchte und vollendete Brandstiftungen in Bordellen in Hallein, Wien und im Bezirk Kirchdorf, eine Bitumenattacke auf einen Wiener Saunaclub, telefonische Bombendrohungen, ein Buttersäureanschlag auf ein Etablisse-

ment in der Bundeshauptstadt sowie das Aussetzen teils giftiger Skorpione. Zudem soll auf das Konto der Beschuldigten eine Vielzahl weiterer Straftaten wie Morddrohungen („Ich brech' euch das Gesicht“), das Anzünden eines Autos, Einbruchsdiebstähle, der Besitz verbotener Waffen und Betrügereien gehen. Sie werden unter anderem von ihrem mutmaßlichen Auftraggeber, der bereits rechtskräftig fünf Jahre Haft ausgesessen hat, und von einem Mittäter aus der Neonazi-Szene, der ebenfalls sitzt, belastet. Der Verteidiger spricht hingegen von einem „geformten Denunzianten“. Die Angeklagten zeigten sich nur zu einem Teil der Delikte geständig. Die Verhandlung wird am Donnerstag fortgesetzt. Die Urteile sollen laut Richter am 20. August gesprochen werden.

## JKU errechnet neue Arzneien

LINZ — Bei der Entwicklung neuer Medikamente setzt ein US-Healthcare-Konzern auf das Know-how des Bioinformatik-Instituts an der Linzer Kepler-Universität (JKU). Das Institut unter der Leitung von Prof. Sepp Hochreiter kommt mit Rechenmodellen zu ähnlichen Ergebnissen wie Tierversuchsreihen. Die Vorteile sind, dass weniger Versuchstiere benötigt werden, Versuchsreihen viel schneller ablaufen und Unternehmen die Zahl ihrer Fehlschläge verringern können. Dass die Linzer bei der Weiterentwicklung von Computer-Vorhersagen federführend sind, haben sie bei der „Toxicogenetics Challenge“, an der 83 Forschungseinrichtungen teilnahmen, eindrucksvoll bewiesen. Die JKU belegte die ersten fünf Plätze.

bezahlte Anzeige

neu! **welscher messe**  
Erlebnisswelt Bauernhof

Landwirtschaft zum Anfassen

Unglaublich, aber Wels: die Herbstmesse.

**3.-7. Sept. 14**

## Verschärfte Kontrollen bei illegaler Bettelei zeigen in Innenstadt Wirkung

Allein 270 Fälle für Linzer Ordnungshüter

LINZ – Eine besondere Herausforderung für den Ordnungsdienst der Stadt Linz ist der Umgang mit illegaler Bettelei. Bis Juli war die Stadtwache mit 270 Fällen aufdringlichen, aggressiven und organisierten Bettels konfrontiert. Gab es im April 57 Beanstandungen und im Mai 84 konnten im Juni nur noch 21 Fälle verzeichnet werden. Die sinkende Tendenz setzte sich auch im Juli mit 20 Beanstandungen und die ständige Präsenz und die laufenden Kontrollen erzielen demnach in der Innenstadt bereits Wirkung. Jedoch verlagern sich die Aktivitäten vermehrt in andere Stadtteile. Aber auch dort wird kontrolliert. „Durch verstärkte und damit abschreckende Kontrollen wollen wir das organisierte Betteln in Linz unrentabel

machen“, betont Sicherheitsstadtrat Detlef Wimmer: „Dazu ziehen Ordnungsdienst, Polizei und der städtische Erhebungsdienst, der vor allem die Hintermänner im Visier hat, an einem Strang.“

### Stadtwache trat bereits 4900 Mal in Aktion

Insgesamt traten die Ordnungshüter mehr als 4900 Mal in Aktion, 1450 Mal waren sie mit Hundehaltern beschäftigt. Hauptsächlich geht es dabei um Aufklärung bei Verstößen gegen die Leinen- und Beißkorbpflicht. 242 Mal ging es um illegale Müllablagerungen, 84 Mal um Straßenmusiker. Im ersten Halbjahr waren sie rund 2400 Mal Ansprechpartner für Anliegen und Beschwerden.